

Verhandlungsschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 17.02.2005, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Amtsgebäudes.

Anwesende:

| | |
|---------------------------|--------------------------|
| Bgmst. Forstinger Johann | GR Obermaier Johann |
| GV Selinger Friedrich | GR Milacher Gabriele |
| GV Starl Johannes | GR Pichler Wilhelm, Mag. |
| GR Hochroiter Franz | GV Gerber Johann |
| GR Huber Brigitte | GR Hartl Erwin |
| GR Schoissengeyer Manfred | GR Kritzinger Erich |
| GR Kudernatsch Norbert | GR Samija Bruno |
| GR Wagner Josef | GR Gehmayr Max |

Ersatzmitglieder: Niedermayr Anton für GR Neubacher Elfriede
 Biermaier Herbert, Ing. für GR Zauner Ursula
 Hittmayr Philipp, Mag. für Vizebgmst. Huber Josef

Schriftführer: AL Maringer Anton

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) Die Sitzung von ihm ordnungsgemäß einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß dem Sitzungsplan nachweislich an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder erfolgt ist. Die Bekanntgabe der Tagesordnung wurde zeitgerecht im Postwege zugestellt und die Abhaltung der Sitzung wurde durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich kundgemacht;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1.) Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet, dass im Jänner erneut eine Sitzung im Zusammenhang mit der Erstellung eines Regionalen Nahverkehrskonzeptes zur Verbesserung der Citybus-Linie Attnang/Redlham stattgefunden hat. In der geplanten Neuregelung ist vorgesehen, dass die Gemeinden Vöcklabruck, Regau, Attnang-P. und Redlham mittels einer Citybus-Linie verbunden werden sollten. Der Rundkurs in der Gemeinde Redlham soll weiterhin erhalten bleiben, ebenso wie der derzeitige Stundentakt. Durch die Aufnahme der Citybus-Linie in den OÖ Verkehrsverbund (dadurch erfolgt eine wesentliche Kostenübernahme durch das Land OÖ) sollten sich die Kosten zukünftig bei ca. 14.000,00 €/Jahr für die Gemeinde Redlham einpendeln, wobei festzuhalten ist, dass auch durchwegs noch eine weitere Kostenreduktion möglich erscheint. Dieses neue Konzept soll ab Ende 2006 verwirklicht werden.

Ebenfalls im Jänner hat ein Gespräch mit dem Ziviltechnikerbüro Dipl.Ing. Hitzfelder & Pillichshammer stattgefunden, wo es um die Modalitäten für die Ausschreibung der geplanten Wasserversorgungsanlage/Notwasserleitung Redlham gegangen ist. Der Termin für die Anbotöffnung wurde ebenfalls bereits festgelegt und es handelt sich dabei um den 29. März 2005. Weiters erläutert der Bürgermeister dazu, dass bei dieser Auftragssumme eine öffentliche Ausschreibung in der Amtlichen Linzer Zeitung notwendig ist, wobei er jedoch auch gleichzeitig den Wunsch äußert, dass hoffentlich eine Redlhamer Firma zum Zug kommen wird.

Ein Gespräch mit Herrn Harlander von der Fa. GISquadrat bzw. mit der Geschäftsführerin des RHV Schwanenstadt, Frau DI Susanne Haberl, hat ebenfalls kürzlich stattgefunden. In diesem Gespräch ging es um eine allfällige Datenüberlassung der Gemeinde Redlham für den RHV Schwanenstadt und die damit verbundene notwendige Kostenreduzierung für die Gemeinde Redlham. Die Einarbeitung der GIS-Daten der Gemeinde Redlham ins System des RHV Schwanenstadt (GISquadrat) würden demnach jährlich ca. €270,00 betragen.

Anfang Februar fand am Gemeindeamt Redlham ein Gespräch mit Herrn Ing. Aschenberger von der Straßenmeisterei Seewalchen hinsichtlich der Planung des Geh- und Radweges entlang der Schotterwerkstraße statt. Die Planungsarbeiten sind derzeit bereits voll im Gange und für die Gemeinde Redlham werden voraussichtlich keinerlei Planungskosten entstehen, da sich die Straßenmeisterei Seewalchen bereit erklärt hat, diese Planungsarbeiten kostenlos durchzuführen.

Am Faschingssamstag hat auch heuer wieder der traditionelle Kinderfasching im Veranstaltungssaal Redlham stattgefunden und der Bürgermeister bedankt sich bei allen Mitarbeitern für die gelungene Veranstaltung. Besonders hebt er in diesem Zusammenhang auch die neuen Organisatoren unter der Leitung des Gemeindebediensteten Neuhuber Norbert hervor.

Abschließend erklärt der Bürgermeister noch, dass es ihm ein Bedürfnis ist, den Gemeinderat hinsichtlich der Vorkommnisse des Gemeindebediensteten Stix Stefan, dem am 17. Dezember 2004 der Führerschein entzogen worden ist, zu informieren. Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Stix an diesem Tag im Urlaub gewesen ist und dass er zur Zeit des Führerscheinentzuges 1,92 ‰ Alkohol im Blut gehabt hat. Der Bürgermeister stellt in diesem Zusammenhang klar, dass es bis jetzt überhaupt noch nie zu Problemen hinsichtlich Alkoholenuss beim Bediensteten Stix gekommen ist und es sich wohl um einen einmaligen Ausrutscher gehandelt hat; der Bürgermeister verweist auch darauf, dass der Winterdienst trotzdem problemlos durchgeführt werden kann. Der Gemeindebedienstete Stix verbraucht derzeit viel Urlaub, sodass er zumindest ab 17. März 2005, wenn er voraussichtlich seinen Führerschein für den Traktor zurückbekommen wird, wieder voll eingesetzt werden kann. Ansonsten verrichtet der Gemeindebedienstete Stix derzeit viel Arbeiten im Bauhof, wobei der Bürgermeister speziell auf notwendige Reparaturarbeiten und auf die Fertigung von Brückengeländern hinweist.

2.) Bericht über die Kassenprüfungen vom 20.12.2004 und 25.01.2005.

Bgmst. Forstinger ersucht Frau GR Huber, die Berichterstattung für diesen Tagesordnungspunkt zu übernehmen, da die vorgesehene Berichterstatlerin und Obfrau des Prüfungsausschusses Zauner Ursula erneut Mutter geworden ist. Frau GR Huber Brigitte liest beide Niederschriften der Prüfungsausschusssitzungen vollinhaltlich vor.

Da zu den beiden Sitzungsprotokollen keinerlei Wortmeldungen erfolgen, stellt sie den Antrag, die beiden Niederschriften zur Kenntnis nehmen zu wollen.

Der Antrag wird per Akklamation einstimmig angenommen.

3.) Rechnungsabschluss 2004; Beratung und Beschlussfassung.

GV Gerber übernimmt für die abwesende Obfrau des Prüfungsausschusses Zauner Ursula die Berichterstattung. Anhand der vorliegenden Haushaltsanalyse 2004 erläutert GV Gerber die wichtigsten Eckdaten des Rechnungsabschlusses 2004 und berichtet dem Gemeinderat, dass bei Einnahmen von insgesamt €2.599.715,66 und Ausgaben vom €2.508.139,47 sich im ordentlichen Haushalt ein Sollüberschuss von €91.576,19 ergibt. Weiters berichtet er, dass der außerordentliche Haushalt mit einer Summe von €691.875,05 sowohl in Einnahmen als auch Ausgaben ausgeglichen ist. Der Gesamtstand der Schulden beträgt per 31. Dezember 2004 insgesamt €1.483.898,91 wobei der Schuldenstand für die Schulden, die von der Gemeinde Redlham selbst zur Gänze zu tragen sind €938.340,93 beträgt. Die übrige Summe bezieht sich auf Zuschüsse, die vom Land OÖ für den Kanalbau gewährt worden sind. In diesem Zusammenhang verweist GV Gerber auch weiters darauf, dass die Schulden bei der Raiffeisenbank Schwanenstadt heuer um insgesamt €236.044,67 verringert werden konnten. Dies hängt vor allem auch damit zusammen, dass eine Sondertilgung in der Höhe von €151.000,00 gemacht worden ist. Die Betriebsmittelrücklage konnte im Jahr 2004 von €600.000,00 auf €800.000,00 aufgestockt werden, was GV Gerber als besonders positiv hervorhebt. Der Stand der Wertpapiere beträgt €5.768,44. GR Hartl will wissen, um welche Wertpapiere es sich hierbei handelt. Der Bürgermeister antwortet darauf, dass dies eine Pensionsvorsorge für ihn sei, die in Form von Wertpapieren (Fonds) angelegt worden ist. Abschließend berichtet GV Gerber noch, dass das Vermögen der Gemeinde Redlham per 31. Dezember 2004 insgesamt €9.750.191,65 beträgt. In diesem Zusammenhang verweist der Schriftführer noch darauf, dass seit heuer das Vermögen mittels einer kaufmännischen Abschreibung genau erfasst worden ist, und er erläutert kurz noch die wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der Führung der Vermögensgebarung bis 2004 und die nunmehr wesentlichen Merkmale der kaufmännischen Abschreibung. Bgmst. Forstinger verweist in seiner Wortmeldung darauf, dass man mit den Zahlen und Daten des Rechnungsabschlusses 2004 sehr zufrieden sein kann und freut sich auch darüber, dass die finanzielle Lage der Gemeinde Redlham als relativ gut bezeichnet werden kann.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, stellt schließlich GV Gerber den Antrag, den vorliegenden Rechnungsabschluss 2004 beschließen zu wollen.

Der Antrag wird mittels Handzeichen einstimmig zum Beschluss erhoben.

4.) Finanzierungsplan für die Wasserversorgung/Notwasserleitung Redlham.

Bgmst. Forstinger berichtet, dass ein Finanzierungsplan für die Wasserversorgung/Notwasserleitung Redlham, der vom Land OÖ erstellt worden ist, nunmehr vorliegt und seitens der Gemeinde Redlham beschlossen werden muss. Dies ist auch deswegen nötig, da der Finanzierungsplan einen wesentlichen Teil der Annahmeerklärung des Förderungsvertrages der Kommunalkredit darstellt und die Finanzierung des vorliegenden Projektes somit auch der Kommunalkredit nachgewiesen werden muss. Bgmst. Forstinger verweist in diesem Zusammenhang weiters darauf, dass man anfangs größere Bedenken hinsichtlich der Förderung des Landes OÖ gehabt hat, da beim vorliegenden Projekt ja keine Anschlussgebühren eingehoben werden. Aufgrund von intensiven Beratungen und Gesprächen mit Herrn Hofrat DI Schiller vom Amt der OÖ Landesregierung, der auch Leiter des Projektes „Zukunft Trinkwasser“ ist, konnte man schließlich ein Modell erarbeiten, wodurch eine 15%ige Bundesförderung sowie die höchstmögliche Landesförderung in der Höhe von 35 % gewährt werden kann. Die Anschlussgebühren in der Höhe von €4.600,00 sind dabei als fiktive Gebühren zu sehen und beziehen sich auf drei Anschlüsse (Wassergenossenschaft Redlham I, Wassergenossenschaft Redlham II und Wassergenossenschaft Einwarting). Die wasserrechtliche Verhandlung für das vorliegende Projekt wurde bereits im Oktober 2004 durchgeführt und ein Bescheid konnte hierbei ohne Probleme erwirkt werden. Am 29. November 2004 wurde der vorliegende Förderungsvertrag der Kommunalkredit seitens der Kommission der Siedlungswasserwirtschaft bereits genehmigt. Anschließend liest der Bürgermeister den Förderungsvertrag der Kommunalkredit vom 1. Dezember 2004 vollinhaltlich vor. Die Annahmeerklärung dieses Förderungsvertrages weist Gesamtinvestitionskosten in der Höhe von €283.000,00 auf, die sich wie folgt zusammensetzen: Anschlussgebühren €4.600,00, Eigenmittel €28.300,00, Landesmittel €99.100,00, Investitionskostenzuschuss des Bundes €42.450,00, Sonstige Mittel (ordentlicher Haushalt, Rücklagen) €108.550,00. Die 15%ige Förderung des Bundes wird mittels Investitionskostenzuschüssen aufgebracht, welche in zwei Raten ausbezahlt werden. Durch dieses Finanzierungsmodell ist die Gemeinde Redlham nicht verpflichtet, Darlehen für dieses Vorhaben aufzunehmen. Weiters berichtet der Bürgermeister, dass es sich beim vorliegenden Projekt um ein Pilotprojekt handelt und dass seitens der Gemeinde noch versucht wird, beim zuständigen Landesrat Anshober eine Sonderförderung für dieses innovative Projekt zu erhalten. Auf die Frage des GR Gehmayr, ob es bereits Interessenten für einen Anschluss an diese Wasserleitung gibt, verweist der Bürgermeister darauf, dass der Zusammenschluss der Wassergenossenschaften bereits heuer im Frühjahr bzw. Sommer stattfinden wird. Eine Besprechung mit Herrn Hofrat Aichelseder (OÖ Wasser) zwecks Erstellung einer Satzung für die Wassergenossenschaften bzw. für die rechtlichen Details ist ebenfalls noch im Februar geplant. Der Bürgermeister berichtet dazu noch, dass die Gemeinde im vorliegenden Fall nicht als Wasserlieferant sondern lediglich als Transporteur auftreten wird und lediglich eine geringfügige Gebühr für das Durchleiten des Wassers durch das Leitungsnetz der Gemeinde verlangen wird. GR Hartl will wissen, wie hoch die Durchleitungsgebühr sein wird. Der Bürgermeister antwortet darauf, dass dies noch nicht festgelegt wurde, wobei er jedoch bereits jetzt erklärt, dass es sich hierbei nur um einen Anerkennungsbetrag handeln soll, und dass nicht die Leute kräftig zur Kasse gebeten werden sollten. GR Gehmayr will in einer weiteren Wortmeldung wissen, ob das Land OÖ von der Gemeinde verlangt, eine Gebührenordnung bzw. einen Mindestpreis für das Wasser festzulegen. Bgmst. Forstinger antwortet darauf, dass es sich beim vorliegenden Projekt ja nicht um eine Ortswasserleitung handelt und daher es auch nicht notwendig ist, eine Gebührenordnung bzw. einen Mindestpreis für das bezogene Wasser festzulegen. GR Hartl will noch wissen wo die einzelnen Wassergenossenschaften zusammengeschlossen werden, worauf der Bürgermeister antwortet, dass dies jeweils direkt bei den Brunnenanlagen erfolgen wird. Bgmst. Forstinger berichtet weiters, dass für dieses Projekt schon sehr viel Arbeit investiert worden ist und er stimmt mit den übrigen Mitgliedern des Gemeinderates darin überein, dass es sich hierbei sicher um eine bessere Lösung handelt, als wenn die Gemeinde Redlham die Wasserversorgung zukünftig über den Wasserleitungsverband Vöckla-Ager sicherstellen würde. Bei einer Lösung mit dem

sicherstellen würde. Bei einer Lösung mit dem Wasserleitungsverband Vöckla-Ager würde es sicher zu vielen Abhängigkeiten kommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, stellt schließlich Bgmst. Forstinger den Antrag, folgenden Finanzierungsplan für die Wasserversorgung/Notwasserleitung Redlham beschließen zu wollen.

| | | |
|--|----------|-------------------|
| Anschlussgebühren | € | 4.600,00 |
| Eigenmittel | € | 28.300,00 |
| Landesmittel | € | 99.100,00 |
| Investitionskostenzuschuss des Bundes | € | 42.450,00 |
| Sonstige Mittel (ordentlicher Haushalt, Rücklagen) | € | 108.550,00 |
| Förderbare Gesamtinvestitionskosten | € | 283.000,00 |

Der Antrag des Bürgermeisters wird per Akklamation einstimmig beschlossen.

5.) Satzung für die Einrichtung der Wasserversorgung/Notwasserleitung als Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit.

Der Berichterstatter GV Gerber liest die vorliegende Satzung für die Einrichtung der Wasserversorgung/Notwasserleitung Redlham als Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit vollinhaltlich vor. Anschließend erläutert der Berichterstatter, dass die Wasserversorgung/Notwasserleitung Redlham hauptsächlich deswegen als Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit geführt werden soll, da man dadurch vorsteuerabzugsberechtigt wird. Für eine Ausgliederung der Wasserversorgung/Notwasserleitung Redlham sind laut einem Erlass des Amtes der OÖ Landesregierung vom 04. April 1997 drei wesentliche Kriterien maßgeblich. Hierbei handelt es sich um einen Kostendeckungsgrad von mehr als 50 %, eine weitgehende wirtschaftliche Entscheidungsfreiheit sowie eine vollständige Rechnungsführung. Außerdem ist vom Bürgermeister ein Betriebsleiter für diesen Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit zu bestellen, wofür Amtsleiter Maringer vorgesehen ist. Bgmst. Forstinger verweist in seiner Wortmeldung darauf, dass eben durch eine Ausgliederung die Vorsteuerabzugsberechtigung für die Gemeinde herbeigeführt werden kann. Damit das Kriterium der 50%igen Kostendeckung auch erfüllt werden kann, ist bei diesem Projekt vorgesehen, dass die Gemeinde Einnahmen aus dem Transport des Wassers durch die gemeindeeigene Leitung lukriert. Außerdem berichtet der Bürgermeister, dass die vorliegende Satzung auch der Aufsichtsbehörde (Land OÖ) zur Genehmigung vorzulegen ist. Anschließend liest GV Gerber noch das Bestellungsschreiben des Bürgermeisters an Herrn Amtsleiter Maringer zwecks Bestellung zum Betriebsleiter der Wasserversorgung/Notwasserleitung Redlham vollinhaltlich vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt schließlich der Berichterstatter Gerber den Antrag, die vorliegende Satzung wie vorgelesen beschließen zu wollen.

Der Antrag wird mittels Handzeichen einstimmig beschlossen.

6.) Ankauf eines Grundstückes in der Ortschaft Redlham.

Bgmst. Forstinger erklärt als Berichterstatter, dass geplant ist, die Parzelle 3289, KG Redlham, in der Ortschaft Redlham vom Grundbesitzer Fischthaler Karl zu erwerben. Das Grundstück, welches im Dorfgebiet liegt hat eine Größe von 3.532 m² und ist für die Gemeinde äußerst wichtig im Zusammen-

hang mit der Planung für die Errichtung eines neuen Amtsgebäudes bzw. des geplanten Ortszentrums in der Ortschaft Redlham. Weiters berichtet der Bürgermeister, dass bereits am 13. Jänner 2005 ein Gespräch mit dem derzeitigen Grundbesitzer Fischthaler Karl und dessen Sohn Thomas am Gemeindeamt Redlham stattgefunden hat, und dass man hierbei nach harten Verhandlungen auch bereits eine schriftliche Vorvereinbarung abgeschlossen hat. Bei dieser Vereinbarung, die von allen Mitgliedern des Gemeindevorstandes bzw. dem Grundbesitzer Fischthaler Karl unterschrieben worden ist, wurde vereinbart, dass die Gemeinde Redlham vom Grundbesitzer Fischthaler Karl das Grundstück 3289 zu einer Pauschalsumme von €170.000,00 erwirbt; da die Größe der Parzelle wie bereits erwähnt 3.532 m² beträgt, ergibt sich ein Kaufpreis in der Höhe von €48,13. Anschließend wird die vorliegende Vereinbarung vom 13. Jänner 2005 vom Bürgermeister vollinhaltlich verlesen. GR Schoissengeyer will wissen, ob es sich beim genannten Kaufpreis um einen ortsüblichen Preis handelt, was vom Bürgermeister bejaht wird. Außerdem verweist der Bürgermeister noch darauf, dass es ihm und den übrigen Mitgliedern des Gemeinderates auch wichtig war zu einem relativ raschen Abschluss zu kommen, da ansonsten der Kaufpreis wohlmöglich höher geworden wäre. GR Ing. Biermaier will in einer Anfrage wissen, ob es nicht einen Beschluss gibt, dass die Gemeinde Grundstücke in verbautem Gebiet nur um €30,00 erwerben dürfte. Der Bürgermeister antwortet darauf, dass es sich hierbei um die Richtlinien für die Einlösung von Öffentlichem Gut handelt. GR Gehmayr begrüßt den Ankauf des Grundstückes und verweist auf die Wichtigkeit für die Planungen eines neuen Amtsgebäudes bzw. Ortszentrums. GV Gerber verweist auch nochmals auf die äußerst harten Verhandlungen und informiert die übrigen Mitglieder des Gemeinderates dahingehend, dass erst durch die Nennung eines pauschalen Kaufpreises in der Höhe von €170.000,00 der Abschluss der Vereinbarung möglich geworden ist. Bgmst. Forstinger verweist in einer weiteren Wortmeldung darauf, dass nunmehr ein Kaufvertrag des Rechtsanwaltsbüros Dr. Hitzberger/Dr. Urban vorliegt, und dass dieser Kaufvertrag nunmehr seitens des Gemeinderates beschlossen werden soll; anschließend liest der Bürgermeister den Kaufvertrag vollinhaltlich vor. In diesem Kaufvertrag sind auch die Zahlungsmodalitäten festgelegt, wobei festzuhalten ist, dass der Kaufpreis in zwei Raten à €85.000,00 (am 30. Juni 2005 und 31. Dezember 2005) zu bezahlen ist.

Weil nach dem Verlesen des Kaufvertrages keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, stellt Bgmst. Forstinger den Antrag, den vorliegenden Kaufvertrag zum Ankauf des Grundstückes 3289, KG Redlham, im Ausmaß von 3.532 m² zu einem Pauschalkaufpreis in der Höhe von €170.000,00 beschließen zu wollen.

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Annahme des Antrages per Akklamation.

7.) Flutkatastrophe in Südostasien – Hilfsaktion des Österreichischen Gemeindebundes.

Berichterstatter Hartl weist darauf hin, dass die Flutkatastrophe in Südostasien ja allseits bekannt ist, und dass seitens der Österreichischen Gemeindebundes ersucht wird, dass auch die Gemeinden einen Beitrag zur Linderung der Not in den betroffenen Ländern leisten sollen. Aus einem Schreiben des Österreichischen Gemeindebundes vom 14. Jänner 2005 geht hervor, dass drei spezielle Projekte durch die Gemeinden unterstützt werden können bzw. sollen. Bei diesen drei Projekten handelt es sich um ein Projekt der SOS-Kinderdörfer zum Schutze der Kinder, weiters um das so genannte "Austrian Village" der Österreichischen Wirtschaft und drittens um ein so genanntes Österreich Dorf. Der Berichterstatter verweist darauf, dass sicherlich alle drei Projekte sehr unterstützungswürdig sind und spricht sich dafür aus, zuerst einmal die Höhe der Spende festzulegen. Bgmst. Forstinger berichtet in seiner Wortmeldung, dass vorgesehen ist, dass die Österreichischen Gemeinden (ohne der Stadt Wien) insgesamt €6.000.000,00 an Spendengeldern für die Flutkatastrophe in Südostasien aufbringen

sollten. Dies entspricht einem Schlüssel von ca. 1,00 €Einwohner; aus diesem Grund könnte sich Bgmst. Forstinger daher vorstellen, dass die Gemeinde Redlham insgesamt €1.500,00 zur Verfügung stellt. GR Hartl schließt sich der Meinung des Bürgermeisters vollinhaltlich an und ist der Meinung, dass sicherlich alle drei Projekte sehr förderungswürdig wären. GV Selinger spricht sich ebenfalls für eine Unterstützung in der Höhe von €1.500,00 aus und kann sich durchaus auch ein Splitting der Spendengelder für zwei verschiedene Projekte vorstellen. GV Gerber sieht es als oberste Priorität, dass das Geld zweckgebunden verwendet wird und will sich auf keines der Projekte festlegen.

Nach einer kürzeren Diskussion stellt schließlich GR Hartl den Antrag, insgesamt €1.500,00 zu spenden und diesen Betrag zu 50 % für die Hilfsaktion der SOS-Kinderdörfer zum Schutz der Kinder und zu 50 % für das Projekt „Austrian Village“ der Österreichischen Wirtschaft aufzuteilen.

Die Abstimmung über den Antrag des Berichterstatters ergibt eine einstimmige Annahmen mittels Handzeichen.

8.) Beratung über Lärmschutzmaßnahmen entlang der Westbahnstrecke – Erstellung eines Lärmschutzkatasters.

Der Bürgermeister berichtet den Mitgliedern des Gemeinderates, dass im April 2004 ein Gespräch mit Herrn Ing. Pfaffenpichler von der ÖBB bzw. Frau Ramersdorfer vom Land OÖ hinsichtlich Lärmschutzmaßnahmen entlang der Westbahnstrecke der ÖBB stattgefunden hat. In diesem Gespräch wurde den Vertretern der Gemeinde Redlham mitgeteilt, dass eventuelle Lärmschutzmaßnahmen entlang der ÖBB-Stecke nur nach Erstellung eines Schienenverkehrslärmkatasters erfolgen könnten. Eine Erstellung eines derartigen Schienenverkehrslärmkatasters sollte jedoch in Absprache und Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Attnang-P. erfolgen. Weiters erläutert der Bürgermeister, dass die Kosten für die Erstellung eines Schienenverkehrslärmkatasters insgesamt €108.873,41 betragen. Durch den Förderungsschlüssel, wonach der Bund 50 %, das Land OÖ 25 % und die Gemeinde Redlham ebenfalls 25 % für diesen Verkehrslärmkataster zu leisten hätte betragen die Kosten für die Gemeinde Redlham insgesamt €27.219,00. Die Erstellung würde ungefähr ein Jahr in Anspruch nehmen. GR Hartl meldet sich als Erster zu Wort und spricht sich für die Erstellung eines Schienenverkehrslärmkatasters aus, da dies auf jeden Fall die notwendige Basis für weitere Maßnahmen darstellen würde. GV Starl zeigt sich erschrocken über die hohen Kosten und könnte sich vorstellen, dass diese durch eine Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Attnang-P. doch etwas gesenkt werden könnten. GR Mag. Hittmayr zeigt sich ebenfalls wenig begeistert von den hohen Kosten und gibt zu bedenken, ob es nicht eine mögliche Alternative zur Erstellung eines Lärmschutzgutachtens durch andere Ziviltechniker bzw. Gutachter geben würde. GR Kudernatsch weiß aus den Erfahrungen die er bei der Trassenverlegung der ÖBB im Bereich der Ortschaft Piesing 1991 gewonnen hat, dass derartige Gutachten extrem teuer sind. Nach einer länger geführten allgemeinen Diskussion über die Trassenverlegung bzw. eine mögliche Trassenverlegung der ÖBB will GR Gehmayr wissen, wie die Anrainer zu diesem Problem stehen. Bgmst. Forstinger berichtet dazu, dass er von vielen Anrainern angesprochen wird, ob es nicht Möglichkeiten zur Verbesserung der Lärmsituation entlang der ÖBB-Westbahnstrecke gäbe, sodass er der Meinung ist, dass dieses Problem sicherlich viele Gemeindebürger betrifft. GR Kudernatsch, der als unmittelbarer Anrainer der Westbahnstrecke im Bereich der Ortschaft Piesing schon jahrelang entlang einer Lärmschutzwand wohnt, sieht die Errichtung von Lärmschutzwänden generell eher skeptisch und ist außerdem der Meinung, dass eine solche Lärmschutzwand die Gemeinde in zwei Teile spalten würde. Bgmst. Forstinger verweist in einer weiteren Wortmeldung darauf, dass die Bürger der Gemeinde Redlham, die entlang der Westbahnstrecke wohnen, immer mehr auf eine Lösung des Lärmproblems drängen, und er gibt weiters zu bedenken, dass es beim heutigen Tagesordnungspunkt ja zu keiner

Beschlussfassung kommen soll, sondern dass die heutigen Gespräche lediglich als Beratungen dienen sollen. GR Schoissengeyer spricht sich dafür aus, dass man Kontakt mit Gemeinden aufnehmen soll, die in letzter Zeit Lärmschutzwände errichtet haben. Bgmst. Forstinger berichtet, dass derzeit gerade in der Gemeinde Vöcklamarkt damit begonnen wird und verspricht, dass er Informationen von betroffenen Gemeinden hinsichtlich der Errichtung von Lärmschutzwänden einziehen wird. Außerdem wird abschließend überlegt, ob es nicht sinnvoll wäre, Herrn Ing. Pfaffenpichler von der ÖBB zu einer der nächsten Gemeinderatssitzungen zwecks Information bzw. Beratung einzuladen.

9.) Allfälliges.

Bgmst. Forstinger erläutert den Mitgliedern des Gemeinderates, dass es hinsichtlich der Errichtung einer Bushaltestelle in der Ortschaft Erlau ein Gespräch mit Bgmst. Staudinger bzw. Amtsleiter Berger von der Stadtgemeinde Schwanenstadt gegeben hat. Wie aus einem anschließend verfassten Schreiben von der Stadtgemeinde Schwanenstadt hervorgeht, könnte sich die Stadtgemeinde Schwanenstadt die provisorische Errichtung einer Busbucht auf der Parz.Nr. 45/3 der KG Redlham (Besitzer ist die Stadtgemeinde Schwanenstadt) durchaus vorstellen. Da die Stadtgemeinde Schwanenstadt jedoch plant dieses Grundstück zu verkaufen, dürfte es zu keiner Wertminderung kommen. Nach einer längeren Diskussion über diese Problematik macht schließlich GV Selinger den Vorschlag, ob es nicht möglich wäre auf der anderen Seite bei der Parzelle Hoppl eine derartige Busbucht zu errichten. GR Wagner erklärt dazu, dass dies die verkehrte Straßenseite ist, da aufgrund des gefahrenen Linienkurses die Kinder dadurch die Straße überqueren müssten. Abschließend verspricht GR Wagner dahingehend Erkundigungen einzuziehen, ob es nicht möglich ist, den Rundkurs zu ändern und in Zukunft in umgekehrter Richtung zu befahren.

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass er für das Buswartehaus in Tuffeltsham nunmehr Angebote eingeholt hat, und dass sich die Kosten dafür auf ca. €4.000,00 bis €5.000,00 belaufen. Der ideale Standort für ein Buswartehaus wäre seiner Meinung nach bei der Garage der Familie Schoissengeyer.

Weiters liest der Bürgermeister ein Schreiben von Frau Starl Helga vollinhaltlich vor, in welchem sich diese für die tatkräftige Unterstützung bei der Organisation des Adventmarktes bedankt. Aus diesem Schreiben geht hervor, dass der Reinerlös des Adventmarktes am 8. Dezember 2004 insgesamt €5.500,00 betragen hat und dass bereits €3.000,00 für eine Schlatter Familie gespendet worden sind. Die Spende wurde für ein behindertes Kind zur Verfügung gestellt, dass eine sehr teure Delphinterapie machen soll.

In einer weiteren Wortmeldung berichtet der Bürgermeister, dass der Verein für Tagesmütter seit Monaten immer wieder an ihn herantritt, und eine finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde Redlham fordert. Da die Anfragen in diese Richtung immer intensiver werden, wolle er nunmehr die Meinung der Gemeinderatsmitglieder wissen. GV Starl vertritt die Meinung, dass man nicht für alle Organisationen finanzielle Unterstützungen gewähren kann, denn ansonsten würde die Spendentätigkeit ins uferlosen gehen. GR Hartl verweist in seiner Wortmeldung darauf, dass er zu wenig über diesen Verein wüsste. GR Huber Brigitte vertritt die Meinung, dass ja ohnedies der Montessori Kindergarten in der Gemeinde Redlham sehr großzügig gefördert wird und findet es auch besser, Vereine vor Ort zu fördern, als das Geld an auswärtige Vereine zu überweisen. Bgmst. Forstinger ist ebenfalls der Meinung, dass die Kleinkinderbetreuung durch den Montessori Kindergarten in der Gemeinde Redlham bestens gegeben ist, und will daher keine Spenden an den Verein für Tagesmütter gewähren; außerdem verweist er auf den Gemeinderatsbeschluss von 2004 wonach der Montessori Kindergarten (hier werden Kinder bereits ab dem zweiten Lebensjahr aufgenommen) großzügig gefördert wird. Die übrigen Mitglieder des

Gemeinderates sprechen sich einhellig dafür aus, dass für den Verein der Tagesmütter keine finanzielle Unterstützung gewährt werden soll.

In einer letzten Wortmeldung berichtet Bgmst. Forstinger, dass für 9. April 2005 ein so genannter Redlhamer Umwelttag geplant ist. An diesem Tag soll eine große Flur und Bachreinigung erfolgen, wobei er besonderen Wert darauf legt, dass diese Veranstaltung überparteilich sein soll.

GR Huber Brigitte berichtet, dass sie von Herrn Stelzhammer Norbert aus der Ortschaft Au angesprochen wurde und dass dieser sie ersucht hat, den Gemeinderatsmitgliedern zu berichten, dass er mit der drastischen Erhöhung der Hundesteuer nicht einverstanden ist und er diese auch nicht bezahlen wird. Bgmst. Forstinger berichtet dazu, dass die Hundesteuer seit 20 Jahren nicht erhöht worden ist und nunmehr den gesetzlichen Erfordernissen entsprechend angepasst wurde; er verweist auch auf einen Prüfungsbericht der BH Vöcklabruck, wonach der zweite bzw. jeder weitere Hund nicht mehr billiger sein dürfen als der erste Hund.

GR Schoissengeyer Manfred zeigt sich in einer Wortmeldung sehr erfreut darüber, dass der Berg mit Aushubmaterial, der vor Jahren von der Fa. Burgstaller im Bereich der Ortschaft Jebing ausgehoben worden ist, nunmehr endlich wieder einplaniert wurde. Bgmst. Forstinger berichtet dazu, dass es in diesem Zusammenhang viele Gespräche mit der Fa. Burgstaller gegeben hat, diese jedoch nie bereit war den illegalen Schotteraushub wieder zu beseitigen. In diesem Zusammenhang erwähnt der Bürgermeister auch noch, dass gerade in den letzten zwei Jahren viele Gespräche seitens des Amtsleiters mit den verschiedenen Behörden geführt wurden, sodass dieses Problem nun endgültig beseitigt werden konnte.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 02.12.2004 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 22.25 Uhr.

Bürgermeister:

Schriftführer:

Gemeinderat (ÖVP):

Gemeinderat (SPÖ):

Gemeinderat (FPÖ):

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden.

Redlham, am

Der Bürgermeister: